

# Mit hochwertigen Milchaustauschern die ad libitum

## Vollmilchtränke absichern

Sophie Buchholtz, Bat Agrar Fachberatung Rind

Lässt sich eine erfolgreiche Kälberaufzucht nur über einen Weg erzielen oder haben wir die Möglichkeit den für uns optimalen Weg zu finden? Müssen wir uns zwischen einer Vollmilchtränke oder dem Milchaustauscher entscheiden oder ist vielleicht eine Kombination aus beidem der „Königsweg“?

Um herausfinden zu können, wie wir die Tränke innerhalb der Kälberaufzucht erfolgreich gestalten können, ist es zunächst relevant drei Fragen zu beantworten:



Was braucht das Kalb?

Deckt die Vollmilch den Bedarf des Kalbes?

Wie entscheidend ist die Qualität eines Milchaustauschers?

### Was braucht das Kalb?

Während der ersten Lebenswochen ernährt sich ein Kalb fast ausschließlich über die Aufnahme von Milch. Durch die fehlende Aufnahme von Festfutter entsteht keine „Fermentationswärme“, welche das Kalb von innen heraus wärmen könnte. Diese Energie muss über die Milch gedeckt werden. Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss der Außentemperatur auf den Energiebedarf des Kalbes.

Außentemperatur	25°C	15°C	5°C	-5°C
Erhaltungsbedarf Kalb	10 MJ ME	11 MJ ME	12,1 MJ ME	13,3 MJ ME
Energiebedarf für Tageszunahmen von 800-900g	12-14 MJ ME	12-14 MJ ME	12-14 MJ ME	12-14 MJ ME
gesamt	22-24 MJ ME	23-25 MJ ME	24,1 -26,1 MJ ME	25,3-27,3 MJ ME
Anzahl Liter VM (Vollmilch)	9-10	9,5-10,5	10-11	10,5-11,5
kg MAT (Milchaustauscher) pro Tag	1,4-1,5	1,46-1,56	1,53-1,63	1,61-1,71

(Quelle: H.-J. Kunz, 2014, Neue Ansätze in der Kälberfütterung, in der Thüringer Melkgemeinschaft. Ergänzt durch Sophie Buchholtz)

Neben der Versorgung mit Energie ist es für gesunde, immunstarke, leistungsfähige Kälber wichtig mit einer ausreichenden Menge an Mineralstoffen, Vitaminen und Spurenelementen versorgt zu sein! Ein wichtiger Faktor hierbei ist die Eisenversorgung. Ein Kalb sollte über die Milch ca. 100 mg Eisen/Tag aufnehmen. Anders als bei Selen, kann der Eisengehalt nicht über eine gute Versorgung der Mutterkuh sichergestellt werden.

# Mit hochwertigen Milchaustauschern die ad libitum

## Vollmilchtränke absichern

Sophie Buchholtz, BAT Agrar Fachberatung Rind

### Deckt die Vollmilch den Bedarf des Kalbes?

Deckt die Vollmilch den Energie- und Nährstoffbedarf des Kalbes? Wie in der obigen Tabelle zu sehen ist, deckt die Vollmilch in ausreichend hoher Menge den Energiebedarf des Kalbes. Es ist zu beachten, dass in dieser Rechnung keine starke Abwehrreaktion des Immunsystems enthalten ist Diese würde zusätzlich Energie verbrauchen. Anders sieht es mit den Spurenelementen und der Mineralstoffversorgung aus. Die meisten Mineralstoffe und Spurenelemente werden über eine gut versorgte Mutterkuh (Trockensteherfütterung beachten) und die Biest-/

Vollmilch sichergestellt, so zum Beispiel auch Selen. Beim Eisen hingegen gibt es keine Möglichkeit den Bedarf über die Mutterkuh und ihre Vollmilch zu decken. Die Vollmilch enthält im Durchschnitt 3 mg Eisen pro Liter, was bei einer Menge von 10 l Vollmilch 30 mg Eisen entspricht. Zu dem Bedarf des Kalbes ergibt sich eine Differenz von 70 mg Eisen pro Tag. Der Mineralstoffbedarf lässt sich also nicht allein über die Vollmilch decken.

### Wie entscheidend ist die Qualität eines Milchaustauschers?

Die Qualität eines Milchaustauscher ist in der Regel sehr eng an den Preis des Produktes gekoppelt. Somit erschließt sich, dass hochwertige Milchaustauscher mehr Geld kosten als einer von geringerer Qualität. Ist die Qualität des Milchaustauscher also entscheidend für den Erfolg der Kälberaufzucht? Ja, das ist sie!

Bei der Wahl eines Milchaustauscher empfehlen wir auf zwei Faktoren zu achten: Zum einen der Anteil an **Magermilchpulver, mindestens 50%**, zum anderen sollte sichergestellt werden, dass der Milchaustauscher **keine pflanzlichen Proteine** enthält. Diese machen den Milchaustauscher in der Produktion deutlich günstiger, sind für das junge Kalb allerdings nicht verwertbar. Ein nicht so hochwertiger Milchaustauscher kann die Verdauung des Kalbes stören und es somit anfällig für Krankheiten machen.

### Fazit:

- ★ die Vollmilch muss mit Mineralstoffen etc. aufgewertet werden
- ★ hohe Zunahmen gesunder Kälber erfordern viel Energie → viel Milch
- ★ angesäuerte Vollmilch entlastet den Verdauungstrakt des Kalbes
- ★ „Mischmilch“ aus VM und angesäuertem MAT ist effizient
- ★ der Vollmilchanteil ist somit aufgewertet und stabiler durch Säure
- ★ MAT-Tränke in der Regel günstiger als Vollmilch
- ★ verkehrsfähige Vollmilch geht zur Molkerei und erzielt somit höhere Erlöse, denn der Liter eines hochwertigen MATs ist günstiger als der Liter VM.

Am Ende liegt es wie so oft an uns selbst zu entscheiden, welchen Weg für den eigenen Betrieb als der „Königsweg“ empfunden wird. Ob eine reine Vollmilchtränke oder nur mit Milchaustauscher getränkt wird, im Vordergrund sollten die Bedürfnisse des Kalbes stehen, um diesem die optimale Grundlage für das Leben als effiziente und gesunde Milchkuh zu ermöglichen.



**Haben Sie das Bedürfnis Ihre eigene Kälber- und Jungtieraufzucht zu optimieren? Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne!**